



Michael Zutavern
Rebstockhalde 12b, 6006 Luzern
michael@zutavern.ch

Luzern, 13.01.2021

Bericht des Kassiers zum FGL-Rechnungsjahr 2020

Wie wohl alle Lebensbereiche waren 2020 auch die Vereinsaktivitäten der FGL durch die Pandemie geprägt. Das hat sich auf die Finanzsituation ausgewirkt. Aber: Durch das grosse Engagement vieler Fechterinnen und Fechter, der Juniorinnen und Junioren und ihrer Eltern sowie der Vorstandsmitglieder können wir ein ausgeglichenes Finanzergebnis präsentieren, das sogar ein kleines Polster für das kommende Jahr ausweist, das wohl leider noch eine Weile von Corona geprägt sein wird. Positiv ausgewirkt haben sich dabei auch die 2019 und 2020 getroffenen Entscheidungen einer Straffung der Trainerpensen, einer neuen Abmachung mit dem Reparaturservice und der leichten Erhöhung der Mitgliederbeiträge.

Die Erfolgsrechnung 2020 zeigt einen Ertrag von Fr. 70'962.19 und einen Aufwand von Fr. 63'014.01. In der Bilanz stehen Fr. 31'155.65 Aktiven Fr. 23'207.47 Passiven gegenüber, was einen Gewinn von Fr. 7'948.18 bedeutet. Das liquide Vereinsvermögen auf den beiden PC-Konti beträgt neu Fr. 24'853.64.

Einige Besonderheiten des Jahres 2020 aus Finanzsicht sind hervorzuheben:

1. **Mitgliederbeiträge:** Eine deutlich negative Bilanz bei den Erwachsenen und ein kleiner Rückgang bei den Juniorinnen und Junioren hat zu einem leichten Einnahmenverlust geführt. Das spiegelt sicher wider, dass das Erwachsenentraining fast nicht stattfinden konnte, dagegen das Juniorenttraining weitgehend durchgeführt wurde. Erfreulich, dass durch «Aufrundungen» der Beiträge vor allem bei Passivmitgliedern ein zusätzlicher Sponsoreffekt eintrat.
2. **Öffentliche Förderung der Jugendarbeit:** Wir sind ein Verein mit einer vergleichsweise grossen Kinder- und Jugendabteilung. Durch flexible Reaktion auf die Coronasituation konnte das Training für diese Mitglieder weitgehend aufrechterhalten werden. Die Einschränkungen durch ausgefallene Turniere wurden durch eigene Anlässe gemindert. So konnten auch die wichtigen Einnahmen für die Jugendförderung gesichert werden.
3. **Coronabeihilfe:** Organisiert durch den nationalen Verband Swissfencing konnten wir per Antrag einen Teil der Ausfälle durch Mitgliederrückgang und ausgefallene Turniere durch eine Beihilfe des Bundes kompensieren.
4. **Sponsoring:** Ganz besonders hervorzuheben ist das Fecht-A-Thon. Initiiert von den engagierten Müttern Nadja Hofer und Anita Schneider fand ein Sponsorenturnier der Juniorinnen und Junioren statt, das mit über 8000.- Fr. einen sensationellen Erfolg feierte. Diese Mittel werden nächstes Jahr für Material für das Training und die Trainingswochenenden und -lager eingesetzt werden. Eine weitere grosse Aktion der Eltern zur Sponsorensuche läuft noch.
5. **Kurse:** Die Pandemie verhinderte vor allem das übliche Angebot an Anfängerkursen. Wir hoffen auf 2021. Erfreulich, dass aus den trotzdem erfolgten flexiblen Schnuppermöglichkeiten auch neuen Mitgliedschaften gewonnen werden konnten.
6. **Lizenzen:** Leider besteht weiterhin das Missverständnis, dass die Lizenzen nur bei Turnierteilnahmen zu bezahlen sind. Obwohl im Rechnungsbrief 2020 darauf hingewiesen wurde, dass dem nicht so ist, sondern damit die immens wichtige und verpflichtende Mitgliedschaft beim nationalen Verband finanziert wird (sh. z.B. Coronabeihilfe!), gab es auch dieses Jahr wieder einige Ausfälle bei diesem Posten. Für nächstes Jahr werden wir Massnahmen ergreifen, um hier eine bessere Bilanz zu erreichen.
7. **Löhne:** Wir haben auch in den Ausfallzeiten durch Corona die Löhne für die vereinbarten Pensen bezahlen können. Unsere beiden Trainer, Milagros und Tamas, haben mitgeholfen, den «Schaden» gering zu halten, indem sie flexibel waren und sich den ändernden Trainingszeiten anpassten.

8. **Turniere:** Der Ausfall unseres grossen Markus-Leyrer-Turniers für Juniorinnen und Junioren verursachte eine weitere grosse Einnahmenlücke, die etwas durch die erwähnten Coronabeihilfen gemildert wurde.
9. **Material:** Es konnten letztes Jahr erste Erneuerungen vor allem der Meldeanlagen erfolgen.
10. **Hallen:** Durch Nachzahlungen für 2019 an die Stadt waren die Hallenkosten höher als geplant. Sie sollten 2021 wieder geringer ausfallen. Die Suche nach einer eigenen Halle wurde – auch mit Elternunterstützung – verstärkt. Leider wurde bislang kein Objekt gefunden, das unserer finanziellen Situation entspräche.
11. **Budget 2021:** Aufgrund der anhaltenden Pandemie wird für 2021 ein sehr vorsichtiges Budget erstellt. Weiter Einnahmenminderungen sind nicht auszuschliessen. Wir werden die Entwicklung genau beobachten und allenfalls Anpassung bei den Ausgaben im Laufe des Jahres vornehmen, um einen ausgeglichen Abschluss sicherzustellen.

Ich danke meinen Vorstandskollegen, den Revisoren und allen Mitgliedern für das mir in diesem Jahr entgegengebrachte Vertrauen.

Der Kassier
Michael Zutavern

